

Vorlage Nr. 202/2012



LANDRATSAMT
WALDSHUT

25.10.2012

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jobcenter**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	16.11.2012	öffentlich	Vorberatung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Wirtschaftplan der GWA für das Jahr 2013 zu beschließen.

Sachverhalt:

1. Überblick

In der Anlage wird der Wirtschaftsplan der GWA für das Jahr 2013 vorgelegt. Die GWA muss sich über Maßnahmen im Rahmen der beruflichen Eingliederung refinanzieren. Der Wirtschaftsplan enthält deshalb keine pauschalen Zuschüsse des Landkreises Waldshut.

Für das Jahr 2013 sind diese Maßnahmen in Abstimmung mit dem Jobcenter des Landratsamtes Waldshut eingeplant: Arbeitsgelegenheiten, Bewerbungscenter, Marktplatz, "Jobself" – Coaching-Maßnahme für Langzeitarbeitslose, "Top-Fifty" – Coaching-Maßnahme für ältere Arbeitslose, Arbeitgeberservice, Personal-Service-Agentur, Jugendberufshelfer und Schulsozialarbeiter.

2. Voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2013

Der Aufwand der GWA wird sich im Jahr 2013 voraussichtlich auf 1.962.592,- € belaufen. Dem gegenüber stehen Erträge in Höhe von 1.965.425,- €. Für das Jahr 2013 ergibt sich danach ein Jahresgewinn von 2.833,- €.

Zu den Einnahmen tragen im Wesentlichen die Erlöse aus den Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter durchgeführt werden, bei. Schwerpunkt der Tätigkeit der GWA wird auch in 2013 die Vermittlung von Arbeitssuchenden durch die Firmenkundenbetreuer des Arbeitgeberservice, die Organisation und Durchführung von Arbeitsgelegenheiten für langzeitarbeitslose Hilfeempfänger und die verschiedenen Coaching-Maßnahmen sein. Hinzu kommen Erlöse der Arbeitnehmerüberlassung aus der Personal-Service-Agentur. Künftig wird die GWA auch Anstellungskörperschaft für die Schulsozialarbeiter der kreiseigenen Schulen sein.

Aufgrund der günstigen Entwicklung ist davon auszugehen, dass der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Jahresgewinn auch tatsächlich erwirtschaftet werden kann.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Wirtschaftsplan ist mit der Verwaltung abgestimmt.

Finanzierung:

Die vom Jobcenter geplanten Maßnahmen werden über die Eingliederungsleistungen des Bundes finanziert. Der Landkreis trägt für den Arbeitgeberservice einen kommunalen Finanzierungsanteil von 15,2 %, das sind 32.680,- €. Daneben trägt der Landkreis die Aufwendungen für die Jugendberufshelfer in Höhe von 214.850,- € und die Aufwendungen für die Schulsozialarbeiter mit 128.600,- €. Die Ausgaben sind im Haushaltsplan 2013 eingeplant.

Demografische Entwicklung:

Die GWA führt im Auftrag des Landkreises Maßnahmen durch, mit denen vor allem Jugendliche und auch ältere Arbeitslose in das Erwerbsleben integriert werden sollen.

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2013 der GWA